

Das Haus des Puppenspielers

Von SoriaKaitusina

Kapitel 1: Der Umzug

Der Umzug

"Soria du störst doch nicht. Es ist schön mit euch beiden zusammen zu wohnen.", meinte meine Freundin und sah mich dabei besorgt an. Ihr Blick sprach Bände. Wenn es nach ihr ginge, sollte ich für immer bei ihr bleiben. Dabei hatte ich bereits meinen beiden Freundinnen zwei Jahre auf der Tasche gelegen. Schuna und Alexa haben mir damals wirklich sehr geholfen, als meine Eltern starben. Doch es kam die Zeit wo ich einfach gehen musste. Nun hatte ich endlich genug gespart um in ein eigenes Haus zu ziehen. In Schunas Haus wurde es mit der Zeit auch immer enger. Beide hatten in der Zwischenzeit schon einen Freund. Was dazu führte, dass ich mich wie das dritte Rat am Wagen fühlte.

"Du weist, dass du nicht ausziehen musst. Du kannst natürlich noch bei uns bleiben!" Schunas Augen sahen mich beinahe schon flehend an, doch ich hatte meinen Entschluss gefasst. Um es ihr nochmals klar zu machen, schüttelte ich nur lächelnd den Kopf. Wobei mir eine Haarsträhne ins Gesicht fiel. Die ich aber mit einer gezielten Bewegung wieder hinter mein Ohr strich. Schuna schaute mir bei jeder kleinsten Beweugung genau zu. In ihren Augen konnte ich eindeutig enttäuschung sehen. Aber mein Entschluss stand fest und niemand konnte mich davon abbringen.

"Du machst dir unnötige Sorgen. Und sowieso Alexa hat es doch auch schon lange aufgegeben, an mir herum zu reden.", versuchte ich nochmals meine Freundin umzustimmen. Doch es schin noch immer hoffnungslos. Doch nun fing sie sogar noch an zu weinen. Ihre darauf folgende Begründung, zeigte mir wie gern sie mich hatte. "Ich will einfach nicht, dass du wegziehst. Was sollen Alexa und ich nur ohne dich machen? Du gehörst zu uns." Ich lächelte sie an und zog sie rasch in eine feste Umarmung. Mir war schon klar, dass es sicher ungewohnt sei alleine zu leben. Aber nur so hätte ich selbstständiger werden können. Und das war doch mein großes Ziel. Zu verdanken hatte ich bisher alles meinen Freundinnen. Ohne ihre Hilfe wäre ich damals auf der Straße gelandet. Sie unterstützten mich bei Allem, was ich auch tat. "Also gut. Du hast ja Recht.", gab sich Schuna endlich geschlagen. Langsam lösten wir uns wieder von einander. "Aber lass mich dir wenigstens dabei helfen, ein geeignetes Haus zu finden. Denn ich hätte da sogar schon eins im Petto." Sie verschränkte die Arme vor der Brust und schaute mich dabei erwartungsvol an. Sofort fing ich an übers ganze Gesicht zu strahlen.

Sie wusste von meinen Ansprüchen und hatte bestimmt schon das Richtige gefunden. "Es liegt ganz in der Nähe der Stadt. es ist etwas älter und stehtsogar direkt am Srand. Drumherum steht kein einziges Haus und es ist auch nur durch einen Walt zu

erreichen.", erzählte sie mir im Groben von der Lage des Hauses. Sofort strahlten meine Augen. Schuna hatte genau meinen Geschmack getroffen. "Schuna du bist einfach die Beste.", strahlte ich und sprang ihr vor Freude um den Hals.

"Und was ist mit mir? Da hab ich schon extra die Schlüssel geholt und den Vertrag dabei.", kam es von einer beleidigten Alexa. Ich löste mich von Schuna und drehte mich zu meiner anderen Freundin. Sie war gerade durch die Tür getreten und schien beleidigt von meinen Worten. "Alexa du bist natürlich auch die Beste. Jetzt sei bitte nicht mehr sauer auf mich.", versuchte ich sie zu besänftigen. Doch sofort fing beide lachend an zu lachen. Was mich nur noch um so mehr verwirrte. Alexa hielt mir, immer noch lachend, den Vertrag und sogar noch ein Bild vom Haus hin. Ich ergrieff es sofort und mein erster Eintrag war: WOW!!!